

Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

(jeweils zutreffendes ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
 Weiterführungsphase
 Verlängerungsphase
 Jahresbericht
 Endbericht

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM ¹): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energie und Klima im Land um Laa
Geschäftszahl der KEM	B178950
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein "Lebensraum Land um Laa" (vormals Regionalentwicklungsverein)
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Kleinregion Land um Laa
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	11 17.753 Das Land um Laa liegt im Nordosten Niederösterreichs im Weinviertel, ca. 50km nördlich von Wien. Die Gemeinden Großharras, Laa/Thaya und Wildendürnbach liegen direkt an der Grenze zur Tschechischen Republik.
Modellregions-Manager/in Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden):	Karl Nagl Stadtplatz 43, 2136 Laa an der Thaya www.kem-landumlaa.at nagl@kem-landumlaa.at +43 650 70 38 621 Ausbildung zum kommunalen Mobilitätsbeauftragten, Ausbildung zum Energiebeauftragten, 2002 bis 2006 Geschäftsführung Grenzüberschreitendes Impulszentrum, seit 2007

¹ **Abkürzungen:**

- KEM Klima- und Energiemodellregion
 MRM Modellregions-Manager/in
 UK Umsetzungskonzept

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Kleinregionsmanager im Land um Laa. 20 Verein "Lebensraum Land um Laa"
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	8. März 2013
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	



3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes / der Ziele für die Weiterführungsphase

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

(max. 1 A4-Seite)

Die Beschäftigung mit dem Thema Energie läuft bereits seit mehreren Jahren;
Es gibt mehrere Fern- und Nahwärmeanlagen mit Biomasseheizungen;
Im Bereich Elektromobilität hat Gaubitsch eine Vorreiterrolle übernommen mit dem Gaubitscher Stromgleiter, in Falkenstein wurde eine Studie zum Mikro-ÖV durchgeführt;
Die ersten Elektrotankstellen wurden errichtet und sind alle öffentlich zugänglich;
Die Nähe und tägliche Sichtbarkeit des Atomkraftwerkes Dukovany erleichtert die Argumentation in Richtung erneuerbare Energieformen;
Mit der Firma PVT-Austria in Neudorf gibt es seit über 10 Jahren einen Leitbetrieb im Sektor erneuerbare Energieproduktion, der mit der Tochterfirma KEA-Tech auch Elektro-Fahrzeuge verkauft in Neudorf und Mistelbach. Ziel der Firma KEA-Tech ist neben dem Vertrieb von Elektro-Fahrzeugen die Umrüstung von fossilen auf Elektroautos, die Steuertechnik und Umbausätze sollen aus eigener Produktion stammen und somit kostengünstig angeboten werden.

Themenschwerpunkte:

- Ausbau des E-Tankstellen-Netzes
- Bewusstseinsbildung in Richtung Energiesparen und Elektromobilität
- Motivation der Gemeinden, Betriebe und Privathaushalte zum Ausbau von Photovoltaik- und Thermischen Solaranlagen
- Photovoltaik auf den öffentlichen Dächern mit Hilfe von Bürgerbeteiligungen

Mittelfristige Ziele sind u.a. Aufbau Elektromobilität mit E-Tankstellen in Verbindung mit PV-Anlagen; Sanierung von öffentlichen Gebäuden, hauptsächlich Heizungsoptimierung und Umstellungen, Schulungen für NutzerInnenverhalten

Insgesamt gibt es sehr große Potentiale für die Bereiche **Energiesparen und Energieproduktion**.

Der regionale Jahresbedarf für Wärme, Elektrizität und Mobilität (inkl. Primärenergiebedarf für Kraftwerke) ist von derzeit **510.000 MWh** (Megawattstunden) durch einen Mix von Maßnahmen (Energiemonitoring, Nutzerschulung, Sanierung von Gebäuden und Anlagen, Gerätetausch, Verkehrssparen....) auf zukünftig **233.000 MWh** (inkl. Energieverbrauch durch die Kraftwerke) reduzierbar.

Zugleich ist durch ständigen Ausbau des erneuerbaren Energieanteils - vor allem in den Bereichen der Sonnenenergie und Windenergie - die bisherige Eigenproduktion (ebenfalls inkl. Kraftwerke) von **125.000 Megawattstunden** auf die erforderlichen **233.000 Megawattstunden** anzuheben.

Das Ziel, den Energiebedarf bis 2030 zur Gänze aus regionaler erneuerbarer Ökoenergie zu decken, kann die KEM innerhalb der eigenen Region erreichen.

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

- Mit Karl Nagl wurde ein KEM-Manager bestellt, der in seinem zweiten Engagement den Regionalverein betreut. Somit ist zur Trägereinrichtung der KEM die direkte Vernetzung gewährleistet.
- Vorstand der Kleinregion und Steuergruppe: 11 Bürgermeister der Kleinregion
- Fachbezugspersonen: Energie- und Umweltstadt/gemeinderätInnen
- Gemeinde-Energiebeauftragte – v.a. in Bezug auf die Implementierung der kommunalen Energiebuchhaltung und die Koordination mit der Erstellung der energetischen Analysen der Gemeindegebäude
- Agrar Plus GmbH und Gemeindeverband für Umwelt Land um Laa - zum Thema Bioenergie
- Mobilitätszentrale Weinviertel und Dorf- und Stadterneuerung – ÖV, Mobilität, E-Carsharing
- Vertreter von Firmen – PVT Austria, Elektro-Fachbetriebe, Autowerkstätten, Ingenieure, Bau- und Baunebengewerbe
- LehrerInnen aus regionalen Schulen
- Privatpersonen aus den Stammtischen bzw. Infoveranstaltungen
- Josef Kerbl (Bgm. Gem. Fallbach) leitet die Arbeitsgruppe Solarenergie
- Matthias Hartmann (Bgm. Unterstinkenbrunn) leitet die AG Windenergie
- Georg Hartmann leitet die AG E-Mobilität
- Reinhold Russ (Stadtamtsleiter Laa/Thaya) leitet die AG Kommunale Energie
- Reinhard Neumayer (Stadtrat in Laa/Thaya) leitete die AG „Öffentlichkeitsarbeit“ und die AG Energy Watchers, weiters war er Teamleiter im e5 – Team der Stadtgem. Laa; diese Funktion wird durch den neuen Energiestadtrat Christian Nikodym ausgefüllt
- Otmar Schlager, KEM-Coach seitens der Energieagentur der Regionen, leitet die AG „Sanierung von Gebäuden und Anlagen“ (Berater, Planer, Ausführende).
- Die PVT-Austria als erster Ansprechpartner für PV-Anlagen mit Bürgerbeteiligung
- Die Energie- und Umweltagentur NÖ als Ansprechpartner für Energiebuchhaltung, Energieberatungen, e5 Gemeinde Laa, Vorträge für Stromsparen, Beleuchtung, etc. und für Präsentationen bei Veranstaltungen
- Die benachbarte Kleinregion Leiser Berge zu den Themen Regiobahn und Naturräume

5. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs-, Weiterführungs- bzw. Verlängerungsphase zu verwenden. Je nach Projektstand ist ein Jahr (Jahresbericht) oder sind beide Jahre (Endbericht) darzustellen.

- a. Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses und des Umsetzungskonzepts - bei Weiterführungsanträgen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses des Maßnahmenpools**. Jeweils gilt: der aktuelle Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad der beschriebenen Maßnahmen ist in Prozent anzugeben.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

Konnten die angestrebten **Ziele** erreicht werden?

(max. 5 A4-Seiten)

AP1 Projektmanagement und Organisationsaufbau

Koordination und Strukturvorbereitung bereits während der Konzeptphase, den Arbeitsplan-Geschäftsplan und das Projektcontrolling, die Abstimmung mit der der Kleinregion (erfolgte laufend) und in bestimmten Fällen ergänzend der Planungs- und Evaluierungsgruppe bzw. den Gemeinderatsausschüssen, die Vernetzung und Moderation in der Region und nach außen, insbes. die Konstituierung und Führung der KEM-Arbeitskreise und natürlich auch das Berichtswesen und die Finanzen.

Am 16.04.2012 fand im Rathaus Laa die erste Sitzung einer Runde aus Personen der Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung (11 Gemeinden), KEM-Management, Institutionen (zB. Schulen) und Energieagentur der Regionen statt. Diese Runde fungiert als Ideengeber und Multiplikator und zur Vernetzung in der KEM. Sie ist offen gestaltet und je nach Termin sind bis zu 20 Personen anwesend. Auf Initiative der Runde wurden thematische Arbeitsgruppen zu Gebäudesanierung, Solarenergie, Windenergie, E-Mobilität gebildet.

Ein besonderer Schwerpunkt der PM-Aktivitäten lag auf der Vernetzung und Koordination der Akteure zur kooperativen Umsetzung. Der Start der Aktivitäten mit Kick-off-Veranstaltung der KEM Land um Laa erfolgte am 15.06.2012.

Besonders wichtig war auch die richtige Mischung zu etablieren, zwischen Aktivitäten im eigenen Wirkungsbereich und der Koordination bzw. dem Anstoßen von Aktivitäten im Bereich Haushalte und Betriebe und der damit verbundenen Vernetzung.

Das MRM ist erste Anlaufstelle für alle Anliegen im Bereich Energie und Klima.

2014 und 2015 tagte fünf Mal die Steuergruppe der KEM im Rahmen der Bürgermeister-Arbeitssitzungen, Projekte, Themen und zukünftige Ausrichtungen wurden diskutiert.

Umsetzungsgrad:	100%	Abgeschlossen, Organisation und Management läuft
Zielerreichungsgrad:	100 %	

AP2 (Energie-)Monitoring

Im Oktober 2012 wurde das Programm Energy Watchers gestartet, inkl. Einsparerklärung und Aufzeichnungsliste bzw. Auswertungsprogramm. Von Jänner bis Oktober 2013 wurden die Aktivitäten zu den Energy Watchers intensiviert und entsprechende Infoabende mit Energiespartipps durchgeführt. Die Energy Watcher wurden zu Energiethemen informiert. In der ersten Hälfte der Umsetzungsphase wurde auch die Stromsparförderung des Landes NÖ hier entsprechend genutzt (endete mit Herbst 2013).

Energiedatenerfassung den Gemeinden: Alle wesentlichen Gebäude sind erfasst. EBH-System des Landes NÖ ist im Einsatz, Vorbereitung erfolgte im Rahmen der Umsetzungsphase bzw. anhand der bisherigen Energiedatenerfassung.

Konzeption E-Monitoring für Betriebe, das die Erfassung des Bedarfs von Wärme, Strom, Wasser, ... ermöglicht, sowie entsprechende Auswertungen in automatisierter Form auswirft. Das System ist kompatibel mit dem System des Landes NÖ und wurde entsprechend weiterentwickelt. Die Erfassung der Daten kann manuell erfolgen oder automatisiert. Die automatisierte Erfassung erfordert eine Investition in Hardware-Komponenten, was bei z.T. sinkenden Energiepreisen schwierig zu vermitteln ist. Die Weiterentwicklung betraf auch die Reduktion der Kosten pro Zähler und die Unterlagen für die Betriebe. Die Konzeption umfasst auch die möglichst einfache Umsetzung des Energie-Monitoring inkl. der Option einer contractingähnlichen Finanzierung, die den Einstieg seitens des Betriebes, auch wenn kein Budget vorgesehen ist, erleichtert bzw. ganz einfach möglich macht; Informationsweitergabe an Betriebe und individuelle Beratungen von Einzelbetrieben, bei denen die konkrete Einführung des Monitoring thematisiert wurde.

Die Datenauswertung, insbes. der Gemeindegebäude, wurden ins KEM-Monitoring integriert, soweit bekannt fanden auch weitere Daten Berücksichtigung.

Umsetzungsgrad:	100%	Die Vorbereitung und Konzeption des Monitoring inkl. der Einbettung in zusätzliche Maßnahmen ist erfolgt. Das Erreichen und Einbinden der Haushalte u. Betriebe war schwieriger als erwartet (s. Zielerreichungsgrad)
Zielerreichungsgrad:	65 %	Wesentliche Gebäude der KEM sind erfasst. Daten von Betrieben und Haushalten konnten noch nicht in dem Ausmaß wie geplant ins Monitoring eingebunden werden.

AP3 Kommunikation

Präsentation Elektromobilität im Rahmen der Funkausstellung in Laa mit E-Bikes, Elektrorollern und Elektromotorrädern der Fa. KEATech Neudorf im Mai 2013 und auch im Mai 2015, E-Mobilität wird auch Schwerpunkt bei der nächsten Funkausstellung in Laa sein, zu der im 2-Jahres-Rhythmus ca. 3.000 Besucher kommen;

Ausstellung von Elektrofahrzeugen im Rahmen des Zwiebelfestes in Laa im August 2013, hier konnte das Thema einer breiten Öffentlichkeit zum Angreifen nahe gebracht werden.

2014 wurden beim Regionsfest die regionalen Produkte schwerpunktmäßig präsentiert. Rund um das Leitprodukt Laaer Zwiebel (Genussregion) wurden die Produkte der Region präsentiert und zum Verkosten bzw. Verkauf angeboten. Im Zelt der Kleinregion wurden mit Unterstützung des KEM-Managers in Zusammenarbeit mit dem Tourismus-Innovationsverein Land um Laa die regionalen Pakete mit Produkten aller Regionsgemeinden präsentiert und auch verkauft.

Ab März 2013 wurden erste Stammtische in den Bereichen Energiesparen, Photovoltaik und Solar, Mobilität in den Gemeinden der KEM durchgeführt.

Im Mai 2013 wurde ein Infoabend Erneuerbare Energie in Laa organisiert, gemeinsam mit der Volksbank Laa, der Fa. PVT-Austria und der Fa. Kierer.

Für die Privathaushalte wurden im Februar 2015 von der KEM 2 Vorträge zum Thema Stromsparen organisiert, welche im Rahmen des Leitprojektes „E-Geräte im Visier“ durchgeführt wurden; weiters beteiligt sich die KEM an der NÖ Initiative „Stromsparfamilie“, welche in Form eines Wettbewerbes die Privaten zur Einsparung von Strom im Haushalt motiviert werden sollen.

Nach dem Schulwettbewerb „Das Klima und wir – wir und das Klima“, bei dem die meisten Schulen aus der KEM teilgenommen haben und Preise im Gesamtwert von 3.000 € an die Teilnehmer-Schulen vergeben wurden, veranstaltete die KEM auch 2014 einen Schulwettbewerb.

Zum zweiten Wettbewerb wurden wieder alle Pflichtschulen, sowie Gymnasium, Polytechnische Schule, Berufsschule und auch HAK/HASCH eingeladen, zum Thema „Erneuerbare Energie“ ihre Beiträge zu präsentieren. Alle teilnehmenden Schulen gewannen Einkaufsgutscheine der KEM – Region.

Der Auftritt im Internet wurde durch die Homepage www.kem-landumlaa.at realisiert, auf welcher aktuelle Informationen und Termine, ein Überblick über die Förderungen und Inhalte zu den verschiedenen Projekten und Aktivitäten dargestellt werden; zusätzlich werden Informationen, Tipps und Förderinfos auch auf der Laaer Homepage, www.laa.at, im Rahmen der e5 Gemeinde mithilfe des KEM-Managers eingepflegt und aktualisiert.

2014 wurden in Kooperation mit der Nachbarregion Leiser Berge die Themen Natur, in der Klippenzone gemeinsam mit dem Naturschutzgebiet Palava in Tschechien, und Regiobahn als 2. Bahnverbindung aus der Region nach Wien für Pendler neben der S2 in Besprechungen und Steuergruppen behandelt, die Initiativen werden von der KEM unterstützt.

Aufnahme der Stadtgem. Laa in den Kreis der e5 Gemeinden – Datenerhebung seit November 2013; Seit dem Start der Energiegemeinde wurden verschiedene Projekte durchgeführt: Mobilitätscheck, Laaer Heizkostenwette, Heizungs-EKG, Evaluierung PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, Datenerhebung und Erarbeitung Maßnahmenkatalog für Audit und mittelfristige Ziele. Der KEM-Manager ist fixes Mitglied im e5-Team der Stadtgemeinde.

Ein Roll-up und ein Transparent der e5-Gemeinde Laa, mit den Logos der KEM Land um Laa, sollen die Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit bei Veranstaltungen und Projekten heben.

Die Datenerhebung endete mit Mai 2015, im Sommer 2015 wird die Stadtgemeinde dem externen Audit unterzogen und im Herbst 2015 erfolgt die öffentliche Einstufung und Auszeichnung als e5 – Gemeinde.

Im Rahmen von Energie-Informationsabenden wurde die Bevölkerung über die Energie-Eckdaten der KEM informiert (beginnend am 19.03.2013, Energie-Informationsabend in Laa). Dies erfolgte in Zusammenarbeit mit Betrieben und gleichzeitig wurde auch ein Gewinnspiel damit verbunden.

Kurz gefasst:

- Vorstellung der KEM in regionalen Medien und bei Veranstaltungen, auf der Webseite der KEM und direkte Ansprache mit dem öffentlichen Bereich und Bildungseinrichtungen sowie Entscheidungsträgern in Betrieben und anderen Organisationen, Netzwerkaufbau und Information über die Ziele und Umsetzungsmaßnahmen in der KEM.
- Konzeption der Homepage, von Infoblättern zu diversen Themen (Druck, Online, Download, ...) sowie diverse Drucksorten für Veranstaltungen: Flyer, Plakate, etc.
- Eine Reihe von Veranstaltungen organisiert und durchgeführt: Tag der Sonne, Mobilitätstag, Diskussionsabende, Präsentation der KEM durch Vorträge und Infostände.
- KEM-Seite wurde von der Seite der Kleinregion „emanzipiert“ und erhielt eine eigene Adresse: <http://www.kem-landumlaa.at>
- Verfassen und Versand von Preetexten inkl. Fotos, Energietipps in Gemeindezeitung und per Mail, Protokolle per Mail und zT. auf Homepage



- Information und Beratung von Unternehmen zu Energieeffizienz, Erneuerbare Energie und Fördermöglichkeiten bei Bund, Land und Gemeinde (z.B. PV- und Großsolaranlagen).
- KEM-Bilanz, Zwischenberichte im Vorstand der Kleinregion
- Erste Anlaufstelle für Energie-, Förder- und Mobilitätsberatung für Private, Betriebe und Organisationen, z.T. persönlich, z.T. über Telefon

Umsetzungsgrad:	100%	Umsetzung weiter geplant
Zielerreichungsgrad:	100 %	

AP4 Branchenkooperationen

Das Arbeitspaket umfasste die Erfassung von Bedarf und Potential, die Vorschlagsausarbeitung und Einbindung regionaler Akteure sowie die Erstellung von 3 Konzepten, weiterführend die Begleitung und Unterstützung zur Vorbereitung/Entwicklung der Kooperationen.

Gearbeitet wurde in den 3 ausgewählten Teilsektoren

- Gebäudesanierung
- Solarstrom mit Bürgerbeteiligung
- Elektromobilität

Energetische Analyse des Gebäudes des Fußballvereines Fallbach (mit Kantine und Garderobenbereich) und Untersuchung hinsichtlich Passfähigkeit zur Mustersanierung – als regionales Referenzgebäude für hochwertige Sanierung; Auch in der Gemeinde Wildendürnbach wurde die alte Schule von Neuruppersdorf analysiert für eine Mustersanierung.

Aufbauend auf den ersten Analysen und im Rahmen des Leitprojektes „ECOSanierung“ wurde in Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Regionen das Sanierungspaket Land um Laa geschnürt. Insgesamt 20 öffentliche Gebäude der gesamten KEM-Region sollen genau auf Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit von Sanierungsmaßnahmen geprüft werden, endgültiges Ergebnis des Projektes ist je eine konkrete Beschreibung und Datengrundlage pro Objekt, um mit der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen beginnen zu können. Dies soll auch die Möglichkeit von Contracting einschließen.

Das Thema Branchenkooperationen in der Gebäudesanierung wurde gemeinsam mit der Fa. Wallenberger & Linhard Regionalberatung GmbH ausgearbeitet und im Zusammenhang mit dem Sanierungspaket Land um Laa den Betrieben der KEM-Region bei einem Infoabend im Juni 2015 nähergebracht. Ziele sind einerseits engere Kooperationen des Bau- und Baunebengewerbes in Form von Austausch und Qualifizierung, andererseits wurde auch das Thema Contracting diskutiert für die Umsetzung von öffentlichen Objekten, die die Gemeinden nicht finanzieren können, energetisch aber gut saniert werden könnten. Für den Bereich Contracting müssen die großen Unternehmen der Region die Initiative ergreifen und einen Pool an kleineren regionalen Betrieben bei der Umsetzung mit im Boot haben.

Die Bestrebungen und Gespräche mit den regionalen Betrieben, um eine regionale Kooperation im Bereich Sanierung auf die Beine zu stellen, werden fortgesetzt.

Es wurden mehrere Gespräche mit der Fa. PVT-Austria organisiert, um die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in den Gemeinden durchzusprechen. Geplant ist eine regionale Initiative zur Schaffung von neuen Anlagen auf öffentlichen Gebäuden mithilfe von Bürgerbeteiligung in jeder KEM Gemeinde.

In Gesprächen mit den regionalen Betreibern von Großanlagen, Josef Wild aus Wultendorf und Ferdinand Eder aus Hagenberg, wurden Kooperationsmöglichkeiten zwischen Firmen und Investoren (Banken, etc.) durchgesprochen, damit größere Anlagen auf Dächern von Unternehmen (Produktions- oder Lagerhallen, etc.) realisiert werden könnten.

Mit der Firma KEA-Tech gab es 2013 und 2014 mehrere Gespräche über den Entwicklungsstand der Umbauten von fossilen PKW auf Elektroautos, alle Komponenten für die Umrüstung auf rein elektrische Fahrzeuge sollen vor Ort entwickelt werden. Durch mehrere Rückschläge, v.a. in der Steuerungstechnologie, konnte ein Umbausatz noch nicht vollständig realisiert werden, somit wurden Möglichkeiten für Kooperationen mit anderen Werkstätten, welche die Umbausätze übernehmen werden, vorab nur theoretisch diskutiert werden.

Aus den Vorstellungen und in Zusammenarbeit mit der Mobilitätszentrale Weinviertel sowie mit der Dor- und Stadterneuerung wurde das Projekt „Vision E-Carsharing Land um Laa“ entwickelt. Zielgruppe dieses Informations- und Motivationsprojektes sind die Mobilitätsbeauftragten jeder Gemeinde der KEM Land um Laa. Das Projekt ist u.a. auch aus den Ergebnissen des Leitprojektes „ECOMobil“ entstanden. 2014 wurden 2 Infoabende mit Diskussionen durchgeführt, weiters gab es viele Einzelgespräche. Die KEM möchte mittelfristig ein Netzwerk an E-Carsharing-Systemen nach dem Vorbild des Gaubitscher Stromgleiters realisieren. An der Umsetzung scheitern bisher die meisten Gemeinden, weil eine aktive Mobilitätsgruppe fehlt. Im Rahmen eines Infoabends im November 2014 konnte die Mobilcard Krenglbach einer breiten Zahl von Gemeindevertretern präsentiert werden, dabei wurden Kooperationsmöglichkeiten mit Taxibetreibern, Gastronomiebetrieben, etc. für umfassende Mobilitätslösungen in den ländlichen Gemeinden diskutiert.

Umsetzungsgrad:	100%	Konzepte vorbereitet und erstellt, Umsetzung begonnen und läuft weiter
Zielerreichungsgrad:	90 %	Kooperationen sind in Konzepten definiert, Rahmenbedingungen für reale Kooperationen müssen noch geschaffen werden.

AP5 Regionale Vertiefung

Mehr als 100 **Energieberatungen in Privathaushalten** in Zusammenarbeit mit der Energieberatung NÖ – daraus entstanden viele private Energiebuchhaltungen und Einsparungen bis zu 20 Prozent; Das Angebot für Energieberatungen in Haushalten wurde von der KEM bei sämtlichen Veranstaltungen und Projekten laufend mitbeworben.

Im Rahmen von Info-Workshops zum Thema Stromsparen wurden die TeilnehmerInnen in Richtung Einsparungen bei Haushaltsgeräten, Beleuchtung, etc. geschult, in Gesprächen mit LehrerInnen konnten die Einsparungspotentiale in Schulen kommuniziert werden.

Die **Installation von PV-Anlagen** in den Gemeinden Gaubitsch, Wildendürnbach und Fallbach mit Hilfe des KEM-Managers und durch **KEM-Investförderung** wird auch 2014 und 2015 weitergeführt, insgesamt werden in den 3 Gemeinden mittlerweile 102,5 MWh pro Jahr an erneuerbarem Strom produziert. Nach den Gemeinden Wildendürnbach und Neudorf wurde 2014 die Gemeinde Fallbach zum Bezirks- und Landessieger der NÖ Photovoltaik-Liga gekürt. Vor allem durch ein Großprojekt eines privaten Investors konnte ein beachtliches Verhältnis von produzierter PV-Leistung und Einwohnergröße erzielt werden.

Vorstellungsabende des **Modells Gaubitscher Stromgleiter**, mit Probefahrten, wurden in fast allen Gemeinden der KEM-Region in der 2. Jahreshälfte 2013 durchgeführt. Vertreter der Gemeinden, sowie Interessierte Privatpersonen und Unternehmer sollten motiviert werden, das E-Carsharing-Modell nach dem Vorbild Gaubitsch auch in der eigenen Gemeinde zu etablieren.

Sehr aktiv bei der E-Mobilität ist nach wie vor Gaubitsch. Seit Herbst 2014 läuft der **Altenmarkter Stromgleiter**, ab Herbst 2015 soll der Kleinbaumgartner Stromgleiter seinen Betrieb aufnehmen. Somit entsteht in der Gemeinde Gaubitsch ein Mikro-Netzwerk im E-Carsharing, alle Mitglieder im Verein können die 3 Fahrzeuge nutzen!

Mit Unterstützung des KEM-Managements wurde für das **Hilfswerk Land um Laa** das erste E-Auto (Renault ZOE) in NÖ angeschafft, mit dem das Pflegepersonal mit Begeisterung die Klienten betreuen kann!

Unterstinkenbrunn steht kurz vor der Umsetzung eines Stromgleiters nach dem Vorbild von Gaubitsch, das Auto ist bereits bestellt.

Ausbau von **Elektro-Tankstellen** in Unterstinkenbrunn und Laa, gleichzeitig Anschaffung eines E-Bikes und E-Nutzfahrzeuges für die Stadtgemeinde Laa mit Unterstützung der KEM; Der flächendeckende Ausbau der Tankstellen scheitert teilweise am Willen, teilweise an Uneinigkeit von Standorten in den noch säumigen Gemeinden. Mit weiteren E-Carsharing-Modellen werden auch die damit verbundenen Stromtankstellen realisiert werden.

Mehrere **kleine Windparks** sind in der KEM-Region geplant. Nach der Zonierung der geeigneten Gebiete durch das Land NÖ 2014 wurde der Bau von Windrädern in den Gemeinden Unterstinkenbrunn (7 Windräder geplant), Stronsdorf (2 Windräder geplant), Gnadendorf (5 Windräder geplant) und Gaubitsch (7 Windräder geplant) mit einer Leistung von je 3 MW in den Gemeinderäten beschlossen. Das Projekt Unterstinkenbrunn wird derzeit im Umweltverträglichkeitsverfahren geprüft, in Gaubitsch wurde das Projekt durch eine negative Befragung der Bevölkerung eingestellt.

Im Frühjahr und Sommer 2015 wird die **Buslinie Laa-Brünn** evaluiert in Form einer Diplomarbeit eines Studenten der Universität Wien, Masterstudium Raumforschung und Raumordnung, mit dem Ziel, einerseits die aktuelle Nutzung mit Gesprächen und Fragebögen zu erheben und andererseits Nutzungs- und Attraktivierungspotentiale zu identifizieren.

Die **Umstellung der Straßenbeleuchtung** erfolgte in den Gemeinden Gnadendorf, Großharras und Laa/Thaya in großem Ausmaß, mit Unterstützung des KEM-Managements und in Großharras mit Contracting – Modell; insgesamt konnten somit bereits ca. 475 MWh pro Jahr an Energie eingespart werden, alleine in Laa/Thaya werden ca. 135 Tonnen CO2 pro Jahr eingespart.

Umsetzungsgrad:	100%	Schwerpunktthemen aufgegriffen, umfassende Informationen zusammengestellt und verbreitet und selbst oder mit Partnern Projekte vorbereitet bzw. realisiert
Zielerreichungsgrad:	100 %	

AP6 Querverbreitung

Hier erfolgte der Austausch zwischen KEM und anderen aktiven Regionen bzw. Gemeinden zu den jeweiligen Schwerpunktthemen sowie ergänzend auch zu strukturellen und methodischen Fragen.

2013 und 2014 gab es jeweils ein Treffen mit den KEMs im Waldviertel, im Rahmen von Kleinregionstreffen bzw. Qualifizierungsmodulen wurden Themen und Erfahrungen der KEM auch mit vielen KleinregionsmanagerInnen ausgetauscht. Vernetzen und Verbreitern konnte sich die KEM vor allem bei den KEM-Schulungstreffen und bei den Teamsitzungen bzw. Erfahrungstreffen der e5-Gemeinden NÖ. Mit den Waldviertler KEMs konnten die Themen Elektromobilität und Sanierung ausführlicher ausgetauscht werden.

Umsetzungsgrad:	100%	Realisiert, Weiterführung geplant
Zielerreichungsgrad:	100 %	



6. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels² innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird entsprechend der unten stehenden Maske. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitle: Laaer Heizkostenwette

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: e5 Gemeinde Laa/Thaya, KEM Land um Laa

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Am Stadtplatz Laa/Thaya wurden in der Heizsaison 2014/2015 zwei Modellhäuser auf dem Stadtplatz (vor dem Bauernladen bzw. neben der Stromtankstelle) aufgestellt, eines gedämmt wie in den 70er Jahren und das andere nach Passivhaus-Standard. Beide Häuser wurden ständig auf 21 Grad geheizt. Bei der Laaer Heizkostenwette sollte geschätzt werden, um wie viel mehr Geld die Heizung im Modellhaus der 70er Jahre verschlingt im Vergleich zum modern gedämmten Musterhaus. Das Ergebnis nach der Heizsaison war eindeutig: das Heizen des alten Hauses kostet das 4-fache im Vergleich zum Passivhaus!

Projektkategorie:

4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Karl Nagl

E-Mail: nagl@kem-landumlaa.at

Tel.: +43 650 70 38 621

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.kem-landumlaa.at, www.laa.at

Persönliches Statement des Modellregions-Managers (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Mit diesem Projekt konnte sehr einfach dargestellt werden, dass die richtigen Dämm-Maßnahmen nicht nur der Umwelt und dem Wohlbefinden etwas bringen, sondern auch viel Geld sparen kann!

² Information: Betreffende Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energiemodellregionen bei „Best Practice“ präsentiert werden, daher bitte nur Daten angeben welche der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalte und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Ziel war die öffentlichkeitswirksame Darstellung von Auswirkungen auf die Energie- und Kosteneinsparung durch richtiges Dämmen. Möglichst viele Leute sollten mit den Musterhäusern konfrontiert werden, darüber diskutieren und motiviert werden, ihre Schätzungen abzugeben.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Es gab eine kurze Vorlaufzeit im Sommer 2014, vorgeschlagen wurde das Projekt vom Betreuer der e5 Gemeinde, Ewald Grabner von der Energie- und Umweltagentur NÖ. Anfang November wurden die Musterhäuser von der Fa. Hartl geliefert, über die Heizsaison wurde die Laaer Heizkostenwette beworben in Gemeindemedien, regionalen Zeitungen und auf der Homepage der KEM. Ende März 2015 wurde das Projekt beendet, mit der letzten Ablesung konnte ein punktgenaues Ergebnis dokumentiert werden im Verhältnis 4:1

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Die Kosten für Transport und Installation wurden von der Fa. Hartl und von der Energie- und Umweltagentur NÖ getragen, die Mehrleistungen für Elektrik bzw. Positionierung wurden von der Stadtgemeinde Laa getragen. Für die Preise konnten Sponsoren gewonnen werden, v.a. das Lagerhaus Laa (500€-Gutschein), die Stadtgemeinde Laa (Einkaufsgutscheine), die Sonnenwelt Groß-Schönau (Eintrittskarten) und die Energie- und Umweltagentur (Strommessgeräte)

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Die Ziele wurden nicht ganz erreicht, die Teilnahme am Schätzspiel war geringer als erwartet. Zu Diskussionen führte die Tatsache, dass 2 Parkplätze für Autos der Anrainer durch die Modellhäuser verstellt wurden.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Zukünftig sollte mit den Anrainern und mit der Bevölkerung intensiver kommuniziert werden, um den idealen Standort zu definieren und auch die Informationen über das Projekt und die Zielsetzungen verständlich weitergeben zu können.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

www.kem-landumlaa.at